

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1833**

73 (11.9.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 73. Mittwoch den 11. September 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Richter auf die Pfarrei Kirchen ist die Pfarrei Fritzingen, Amts Heiligenberg, mit einem beiläufigen Ertrag von 700 — 800 fl., worauf aber eine in sechs Jahren mittelst eines Provisoriums zu tilgende Kriegsschuld von 130 fl. 18 kr. haftet, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, welcher das Präsentationsrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Die erledigte zweite Lehrerstelle in der Amtsstadt Stauffen ist dem Schullehrer Johann Kusterer zu Bögingen und Oberschaffhausen übertragen, und dadurch letzterer Dienst im Oberamt Emmendingen, mit einem Jahresertrag von 140 fl. in Geld und Naturalien erledigt worden. Die Kompetenten um denselben, mit welchem, so lange der Sigrift Lippert lebt, der Mehnerdienst zu Bögingen nicht verbunden ist, haben sich bei der Oberrheinkreisregierung zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden

und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Aue an den in Gant erkannten verstorbenen Andreas Fock, auf Donnerstag den 19. September d. J. früh 10 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Handelscommiss Eduard Goertz aus Halberstadt, auf Dienstag den 8. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Dinglingen an die Georg Rüderschen Eheleute, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 20. September d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Oberamt dahier.

(1) zu Friesenheim an die Schmidt Jakob Wetters Eheleute, welche gesonnen sind, nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 14. September d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Oberkirch an den hiesigen Bürger und Webermeister Laver Lott, auf Samstag den 21. September d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Ersingen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Küfers Johann Kajeten Sturn, auf Samstag den 28. Septem-

ber d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) zu Birkingen an den in Gant erkannten Joseph Schneider, auf Dienstag den 1. October d. J. auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Baden. [Präklusivbescheid.] Es werden hiemit die sich bei der heutigen Tagfahrt nicht gemeldet habenden etwaigen weiteren Gläubiger der Augustin Lorenzischen Eheleute von Halberstuna, Staats Einheim, mit ihren Forderungen lediglich auf den Theil der Vermögensmasse beschränkt, welcher nach Befriedigung der bis jetzt bekannten Gläubiger noch übrig bleibt und von dem Sohn des Augustin Lorenz, Donat Lorenz, in Empfang genommen wird.

Baden den 26. August 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Präklusivbescheid.] In der Gant des verlebten Procurator Friedrich Krefz von Lahr werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis daher nicht angemeldet haben, mit solchen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr den 16. August 1833.

Großherz. Oberamt.

Mundto dt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Oberamt Lahr.

(1) von Lahr dem mit Gemüthschwäche behafteten Schumacher Michael Bohrer, welchem in der Person des Sattler Michael Staadt von Lahr ein Aufsichtspfleger bestellt ist.

(1) Karlsruhe. [Mundtobterklärung.] Die Staatscompeter Schmidtsche Wittwe, Charlotte geborne Lustig zu Karlsruhe ist nach R. S. 489. für entmündigt erklärt und Bijoutier Peter Wilset als ihr Vormund ernannt worden.

Karlsruhe den 3. September 1833.

Großh. Stadttamt.

Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Verschollenheitserklärung.] Da der von Bauerbach gebürtige Schreiner

Theodor Abel auf die dieseitige Aufforderung vom 4. August v. J. weder persönlich erschien, noch schriftliche Kunde von sich gegeben hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und dessen in circa 600 fl. bestehendes Vermögen seinen Anverwandten gegen Kaution fürsorglich verabsolgt.

Bretten den 2. Sept. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Baden. [Vorladung.] Auf Antrag der Gläubiger des am hiesigen Theater engagirt gewesenen Schauspielers E. Unzelmann wird, da der dormalige Aufenthalt desselben, dahier nicht bekannt ist, gedachter Unzelmann hiemit öffentlich aufgefordert, die bei seinem Abgang von hier unberichtigt gelassenen Zahlungsverbindlichkeiten binnen 14 Tagen um so gewisser zu erfüllen, als sonst das hiesfür hinterlegte Faustpfand gerichtlich versteigert werden würde.

Baden den 3. September 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Emmendingen. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht von gestern auf heute ist der sehr gefährliche Jauner Joseph Kadler von Immenstaad, Bezirksamt Heiligenberg, dessen Signalement unten folgt, gewaltfam aus dem Gefängnisse dahier ausgebrochen. Sämmtliche Polizeibehörden werden dringend ersucht, auf diesen höchst gefährlichen Jauner zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einkliefern zu lassen. Emmendingen den 4. Sept. 1833.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 6'', Haare schwarz, Gesichtsfarbe schwarzgelb, Augen braun, Nase etwas spizig, Mund mittlern, Kinn lang, Zähne gut, Bart schwarz, Backenbart gering.

Bei der Flucht trug er ein baumwollenes roth und gelb geblümtes Halstuch, grautüchernen Tschoben, grau leinene Sommerhosen, blau tuchene Kappe mit langem Schild und Schuhe mit Riemen. Er treibt sich gewöhnlich als Regenschirmmacher herum.

(1) Freiburg. [Fahndung.] Der ledige Gerbergeselle Johann Bapt. Dengler von Freiburg steht wegen leichtsinniger Verschwendung seines Vermögens bei unterzeichneter Stelle in Untersuchung; derselbe hat sich schon seit geraumer

Zeit ohne allen Ausweis von hier entfernt, und zieht höchst wahrscheinlich zwecklos umher; wir ersuchen deshalb sämmtliche Behörden auf denselben fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Freiburg den 31. August 1833.

Großh. Stadtamt.

(1) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der Grenadier Franz Goth von Mannheim, welcher zum Dienst in die Garnison Karlsruhe anbeordert wurde, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an entweder bei dem Kommando des Großherzoglichen Leibinfanterie-Regiments zu Karlsruhe oder bei der unterfertigten Stelle um so gewisser zu sistiren, als sonst die gesetzlichen auf Desertion stehenden Strafen gegen ihn werden erkannt werden. Zugleich ersuchen wir, unter Mittheilung des Signalements des Franz Goth, sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an uns oder das Kommando des Großherzoglichen Leibinfanterie-Regiments zu Karlsruhe abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 8" 4"', Körperbau schlank, Gesichtsfarbe bleich, Augen grau, Haare braun, Nase stumpf.

Mannheim den 30. August 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Lahr. [Fahndung und Signalement.] Sämmtliche Großh. Behörden werden ersucht auf den unten beschriebenen ledigen Webergesellen Jakob Keller von Lahr, welcher arbeitslos umherzieht, auf den Namen Anderer Käufe abzuschließen und die Leute zu prellen sucht, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Lahr den 31. August 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Derfelbe ist 31 Jahre alt, schlanker Statur, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen und Bart, ein längliches blaßes Gesicht und eine etwas zischende Sprache.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurden mittelst Einsteigens in die Küche und Erbrechung eines Glaschranks unten folgende Gegenstände, deren Werth bis jetzt noch nicht angegeben werden kann, entwendet, was

wir zum Behuf der Fahndung auf Thäter und Gestohlenen zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bruchsal den 7. September 1833.

Großh. Oberamt.

- 1) 24 Stück faconirte Teller von feinem englischen Zinn, das Stück im Gewicht zu 1 1/2 fl.
- 2) 5 Stück glatte dito im nämlichen Gewicht.
- 3) 4 Stück große, faconirte Platten, per Stück zu 2 fl.
- 4) Ein großer zinnerner Salatier zu 2 fl.
- 5) Eine große zinnerne Suppenschüssel zu 4 fl.
- 6) Eine dito dito ditto zu 3 fl.
- 7) 3 Suppenschüsseln mit Henken zu 1 fl.
- 8) 1 Suppenschüssel mit Henken zu 2 fl.
- 9) 1 dito ohne Henkel zu 2 fl.
- 10) 5 Beylagenplättchen, das Stück zu 1/2 fl.
- 11) 1 großer messingener Mörser mit Stößel, im Gewicht von 8 bis 10 fl., oben auswärts gebogen und mit Zierathen versehen.
- 12) 1 schon benützter Wasserkübel von gewöhnlicher Form.

Das sämmtliche unter Nro. 1. bis 10. benannte Zinngeschir ist theils ohne Probezeichen, theils mit: „London“ worunter 3 Engel, versehen, theils sind aber auch die Zeichen abgeschliffen und die Buchstaben unleserlich.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Bei dem am 27. v. M. dahier abgehaltenen Jahrmarkt wurde von einem Krämerstande ein Stück von 56 Ellen Wertims, sogenanntes englisches Leder von dunkelblauer Farbe entwendet. Dieß wird zum Behufe der Fahndung auf den Thäter und den entwendeten Gegenstand hiermit bekannt gemacht.

Bruchsal den 2. Sept. 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Mittelft gewaltsamen Einbruchs wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. dem Joseph Dohs in Walzhofen folgendes entwendet:

- 1) Aus dem Küchenschrank 16 Hühnereier, werth 12 kr.
 - 2) Zwei Pfund Anken sammt Hasen 48 kr.
 - 3) 60 Ellen hansen Tuch zu 18 kr. 18 fl.
- Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 23. August 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde dem Ignaz Kern in Waldmatt mittelst Einbruch folgendes entwendet, was wir zum Zweck der Fahndung hiermit öffentlich bekannt machen.

	fl.	kr.
1) 92 Ellen hängen Tuch zu 20 kr.	30	40
2) 12 Ellen Kölsch zu 20 kr.	4	—
3) 12 Mannshemden mit I. K. bezeich- net, zu 1 fl. 30 kr.	18	—
4) 12 Frauenhemden zu 1 fl. 12 kr.	14	24
5) 12 Kinderhemden, wovon eins mit M. A. bezeichnet ist, zu 1 fl.	12	—
6) Ein barchentes Oberbett mit köll- schenem Ueberzug	15	—
7) 4 Maas Honig mit 2 Häfen, zu 1 fl. 30 kr.	6	—
8) Hühnereier, werth	2	—
Summa	102	4

Bühl den 5. Sept. 1833.
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus der hiesigen Infanteriekaserne wurde in der verwichenen Nacht die unten beschriebene Uhr entwendet, was wir Behufs der Fahndung öffentlich bekannt machen. Karlsruhe den 3. Sept. 1833.

Großh. Stadamt.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist eine silberne, mit glattem einfachem Gehäuse, weißem Zifferblatt, schwarzen Zahlen und Zeigern. Sie ist besonders daran kenntlich, daß an dem Zifferblatt zwischen den Zahlen 3 und 5 ein Stück aus dem Zifferblatt herausgesprungen ist, und daß der größere Zeiger oben die Spitze abgebrochen hat. An der Uhr befand sich in einem gelben gerippten Springring eine gelbe und grüne Schnur, an welcher ein messingener Uhrenschlüssel war.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In den letzten Tagen wurde aus einem hiesigen Privathause ein schwarzuchener noch ganz neuer Frack entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 7. September 1833.
Großh. Stadamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] Am 28. d. M. wurden dem Franz Anton Börsig von Ibach nachstehende Tuchsorten auf seiner Bleiche entwendet, als:

	fl.	kr.
1) 62 Ellen flächernes Tuch à 30 kr. per Elle	31	—
2) 24 Ellen reißernes Tuch	9	36
3) 24 Ellen küdernes Tuch	7	12
	47	48

was wir zur Fahndung in öffentliche Kenntniß bringen. Oberkirch den 5. Sept. 1833.
Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Dem Weber Bernhard Seiler zu Stollhöfen wurden in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 7 Stück Frauenhemden mit M. B. gezeichnet.
- 2) 2 Mannshemden ohne Zeichen.
- 3) 2 Tischtücher.
- 4) 1 Handtuch.
- 5) 1 neuer Oberbettüberzug von schwarz und weiß gestreiftem Barchent.
- 6) 1 Mehlsack mit I. S. und Nd. 124 gezeichnet.
- 7) 1 baumwollener roth und weiß carrirter Bettüberzug.
- 8) 1 Kopfkissenüberzug vom nämlichen Zeuge.
- 9) 1 neuer Frauenrock von roth und weiß gestreiftem Baumwollzeug.

Dies wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt den 6. September 1833.
Großh. Oberamt.

(1) Tauberbischofsheim. [Straferkenntniß.] Da Valentin Stockmeister von hier auf die durch amtlichen Beschluß vom 21. Jänner d. J. No. 736. erlassene öffentliche Vorladung nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Strafe des dritten Theils seines Vermögens verfällt, und seines Bürgerrechts für verlustig erklärt.

Tauberbischofsheim den 22. August 1833.
Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Straferkenntniß.] Da Soldat Carl Ludwig Hettich von Triberg sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. Juni d. J. No. 4223 nicht gestellt hat, so wird derselbe an mit der Desertion für schuldig und diesem zu Folge des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und die weitere Strafe auf dessen Betreten vorbehalten.

Triberg den 5. Sept. 1833.
Großh. Bezirksamt.

(3) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] Die Kirchenfabrik Untersickingen hat der Kapell-

fabrik Altenbeuern laut Rechnung 17 $\frac{3}{4}$ ein zu 5 pCt. verzinsliches Darlehen von 200 fl. geschuldet, welches durch Ueberweisung heimbezahlt wurde. Jedermann wird nun vor dem Erwerb der diesfalligen Schulburlunde, welche nicht bezeichnet werden kann, andurch öffentlich verwarnet.

Heiligenberg den 22. August 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Fahndungszurücknahme.] Die Fahndung auf die in No. 48. dieses Blattes l. J. ausgeschriebene Ehefrau des Egid Fels von Schöllbrunn, und Jakob Scheerle von Hohenwarth wird zurückgenommen, da beide zur Haft gebracht worden sind.

Pforzheim den 4. September 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshof für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des nach Amerika ausgewanderten Bäckers Wilhelm Weißerisen von Dürmenz, Oberamt Maulbronn, Louise, geborne Adam, wegen bösslicher Verlassung von Seiten desselben um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 18. Dezember 1833 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Weißerisen, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihr im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Weißerisen erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Aneufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloßen im ehegerichtlichen Senate des Königlichlichen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 14. August 1833.

Sattler.

Kauf = Anträge.

(2) Bruchsal. [Versteigerung.] Die Termine zu den Lieferungen für die hiesige Anstalt an Brennöl, Seife, Unschlitt, Unschlittlichter und Leder, endigen sich mit dem 30. November d. J. Gedachte Lieferungen sind daher auf ein weiteres Jahr, nämlich vom 1. December 1833 bis dahin 1834 an die Wenigstnehmenden zu begeben. Hierzu hat man Tagfahrt und zwar:

a) fürs Brennöl auf Montag den 23.

b) für die Seife, das Unschlitt und die Unschlittlichter, auf Dienstag den 24. und

c) fürs Leder, auf Mittwoch den 25. d. M. jedesmal Vormittags 9 Uhr bestimmt, und werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Quantitäten der verschiedenen Requisiten, so wie die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Bruchsal am 2. September 1833.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

(2) Bruchsal. [Kostversteigerung.] Zur Versteigerung der Kost für die Gefangenen in hiesiger Anstalt auf das Jahr vom 1. Dezember 1833 bis dahin 1834 ist Tagfahrt auf Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr bestimmt. Die Liebhaber werden hierzu mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerungslustige durch amtlich legalisirte Urkunde ein reines Vermögen von 2000 fl. bei der Verhandlung nachzuweisen, im Fall einer Gutsprache aber, der Bürge ein auf gleiche Art beglaubigtes Zeugniß über gedachten reinen Vermögensbetrag, ebenfalls an der beraumten Tagfahrt dahier zu produciren habe. Die übrigen Bedingungen werden am Tage der Versteigerung, auf Verlangen aber auch vor solcher bei dresseitiger Verwaltung eröffnet. Bruchsal den 2. September 1833.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

(1) Durlach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus 356 Stämme vorzügliches Holländerholz unter billigen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der städtische Waldmeister angewiesen ist, die fragliche Stämme den Liebhabern an Ort und Stelle vorzuzeigen. Durlach den 7. Sept. 1833.

Der Gemeinde-Rath.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Bis den 16. Sept. Vormittags 11 Uhr werden in

dem Gasthaus zur Krone in Forbach 170 Stamm
Bauholz, 4 Stamm Eichen und 47 Stamm
Klobz versteigert. Gernsbach den 7. Sept. 1833.
Großh. Stiftungsverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Stumpenholzversteigerung.]
Bis Dienstag den 17. d. M. Morgens 8 Uhr
werden im herrschaftlichen Haardwald, Friedrichs-
thaler Forst, gegen 200 Klafter eichen Stumpen-
holz öffentlich versteigert werden, und die Steige-
rungsliebhaber hiemit eingeladen, sich zu obge-
dachter Zeit an der s. g. Zollertsauhütte auf der
Friedrichsthaler Allee einzufinden.

Karlsruhe den 8. September 1833.
Großh. Hofforstadministration.

(2) Linz. [Hausversteigerung.] Nach ver-
ehelicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Rhein-
bischoffsheim von 23. August d. J. No. 3242.
soll dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Johann
Körkel dem 2ten sein im hiesigen Ort, neben
Georg Brunck dem 1ten und neben Michael
Arbegasts Wittwe, gehöriges zweistöckiges Wohn-
haus und Stallung sammt Hausplatz, Hof und
Gemüsgarten von einem beiläufigen Flächenin-
halt von $\frac{1}{2}$ Morgen am Mittwoch den 2. Oct.
Morgens um 9 Uhr auf dem hiesigen Gemeinde-
hause an den Meißbietenden zum zweitenmal ver-
steigert werden, und wird dabei bemerkt, daß der
endliche Zuschlag erfolge um das sich ergebende
höchste Gebot, auch wenn solches unter dem
Schätzungspreise bleiben würde.

Linz den 1. September 1833.
Bürgermeisteramt.

(2) Malsch. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach
Amtlichem Beschluß vom 4. Juli d. J. sollen
die zu Anton Kuhns Gant gehörige Liegen-
schaften öffentlich versteigert werden. Zu dieser
Handlung hat man Tagsahrt auf den 23. d. M.
auf hiesigem Rathhaus Morgens 8 Uhr festge-
setzt, mit der Bemerkung, daß der endgültige Zu-
schlag sogleich erfolge, wenn der Schätzungswert
erreicht wird.

Die zu versteigernde Liegenschaften sind fol-
gende:

- 1) Eine einstöckige hölzerne Wohnung, Scheuer,
Stallung unter einem Dach, sammt ohngefähr
10 Ruthen Gras und Baumgarten, neben Ed-
mund Müller und dem Heiligengut, hinten das
Feld, vornen die Bach. Steueranschlag 375 fl.
Schätzungswert 300 fl.
- 2) Ein halb Krautland, neben Joseph Trapp und
Ferdinand Höly. Steueranschlag 11 fl. 15 kr.
Schätzungswert 6 fl. — —

3) Ein neu Krautland, neben Anton Willden-
mann und Philipp Sand.

Steueranschlag 18 fl. 45 kr.
Schätzungswert 7 fl. — —

4) 30 Ruthen Acker im Quetlich, neben Thomas
Gräfer und Andreas Kiefer.

Steueranschlag 44 fl. 20 kr.
Schätzungswert 36 fl. — —

5) Zwei Viertel Acker auf den herrschaftl. Acker,
neben Christoph Reichert und Anton Mayer.

Steueranschlag 74 fl. 40 kr.
Schätzungswert 30 fl. — —

6) Zwei Viertel allda, neben Michel Grafinger
und Andreas Kunz.

Steueranschlag 74 fl. 40 kr.
Schätzungswert 30 fl. — —

7) Zwei Viertel Acker auf den Merkelacker, neben
Alois Duns und Vinzens Riecher.

Steueranschlag 8 fl. 52 kr.
Schätzungswert 15 fl. — —

Malsch den 27. August 1833.

Bürgermeister Kastner.

(1) Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.]
Am Freitag den 4. October d. J. Nachmittags
2 Uhr, werden in dem hiesigen Rathhause nach-
benannte Liegenschaften, welche dem Bürger und
Webermeister Xaver Lott von hier gehören, ver-
steigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Spital-
Gasse dahier liegend, einseits und vornen
diese Gasse, anderseits ein Weg, hinter
Ziriack Haas.

2) Ein Stücklein Garten von ungef. 7 Ruthen
auf dem Launer liegend, einseits Anton
Braun, anderseits Joseph Bohnert, vornen
Ignaz Spraul, hinten der Feldweg.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt ge-
macht, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn
der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberkirch den 6. September 1833.

Bürgermeister M ö s n e r.

(1) Offenburg. [Hausversteigerung.] Am
Samstag den 5. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
wird das der Schreiner Joseph Lanerschen
Wittwe gehörige zweistöckige, unten theils von
Stein theils von Holz, oben ganz von Holz auf-
geführte, in der Fremmgasse, einseits Anton Trost
anderseits Fräulein v Schleys gelegene Wohnhaus,
von einem beiläufigen Flächeninhalt von $\frac{1}{6}$ Mor-
gen auf diesseitigem Gemeindehaus im Vollstre-
ckungswege mit dem Bemerkten nochmals ver-
steigert, daß der entgültige Zuschlag um das sich
ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches

unter dem Schätzungspreis bleiben würde. Damit wird noch auf den Antrag der Wittve ihr hinter obgedachtem Hause liegender Garten in der Thurmgaſſe, einſeits Agathe Bühler anderſeits Franziska Hahner ic. der Verſteigerung ausgeſetzt.
Offenburg am 2. September 1833.
Bürgermeiſteramt.

(3) Offenburg. [Hausverſteigerung.] Am Dienſtag den 1. Oct. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das dem hieſigen Bürger und Metzger Anton Doll gehörige zweiflügelige, unten von Stein oben von Holz aufgeführte, in der langen Straße einſeits Anton Mayer, anderſeits Friedrich Gebhard gelegene Wohnhaus ſammt Hof und Stallung von einem beiliegigen Flächeninhalt von $\frac{1}{2}$ Morgen auf dieſſelbigem Gemeinbehau im Vollſtreckungswege mit dem Bemerkten nochmals verſteigert, daß der endliche Zuſchlag um das ſich ergebende höchſte Gebot erfolgen wird, auch wenn ſolches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.
Offenburg am 27. Auguſt 1833.
Bürgermeiſteramt.

(1) Raſtatt. [Herbſtgeräthschaftenverkauf.] Die zu Maſch biſher zur Zehntweineinſamm- lung benötigten Geräthschaften, beſtehend in zwei Stück Weinfäſſern, in Eiſen gebunden, von 66 Dhm und in 9 Stück Herbſtzübern von 11 bis 36 Dhm alt Maas, ſo wie in verſchiedenen Zehntkübeln ic. werden Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle dem Verkauf ausgeſetzt; was für die Kaufliebhaber anmit allgemein bekannt gemacht wird.
Raſtatt den 6. Sept. 1833.
Großh. Domänenverwaltung.

(2) Raſtatt. [Frucht- und Speichergeräthschaftenverkauf und Speichervermietung.] Von der unterzeichneten Stelle werden Donnerſtags den 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem ſogenannten Marſtallſpeicher im hieſigen Schloß

2,045 Becher Korn und
4,992 Becher Dinkel 1832r Gewächs gegen bei der Abfaſſung zu leiſtende baare Bezahlung öffentlich verſteigert, und ſogleich darauf unter nämlichſcher Bedingung auch die durch Aufhebung der dieſſeitigen Naturalienſpeicherung entbehrlich gewordenen Speichergeräthschaften, beſtehend in: 7 verſchiedenen Fruchtmaaſſegeſchiren ic. 4 Fruchtzubern, 10 Fruchtſchauſeln, 1 Windmühle, 2 Kornſegen ic., 1 großen eiſernen Balkenwaage mit dazu gehörigem neubadiſchen Pyramidalgewicht ad 100 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} , 2 Stein à 50 \mathcal{L} , und 1 Stein ad 25 \mathcal{L} , zum Verkauf ausgeſetzt. Dem Kauf-

liebhabern wird vor der Verhandlung ſchon die Einſicht von gedachten Gegenſtänden, ſo wie von den herrſchaftlichen Speichern ſelbſt geſtattet mit der weitem Anzeiae: daß letztere 3 große Fruchtböden längs den Marſtallungen enthalten und auf 6 Jahre entweder im Ganzen oder in ſchiedlichen Abtheilungen in Mith begeben werden, als welche Vermietung aber Freitag den 20. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Verwaltungsbureau im Kuffreich vorgenommen werden wird.
Raſtatt den 3. September 1833.
Großh. Domänenverwaltung.

(1) Reichenbach. [Hofgutsverſteigerung.] Das zur Gantmaſſe des Bürgers Jakob Brüdelerle von Reichenbach, Bezirksamt Sengenbach, gehörige, geſchloſſene, im Anfange der Bürgermeiſterei, unweit der Landſtraße liegende Hofgut, da ein Nachgebot von 200 fl. erfolgte, wird Montag den 9. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr im Wirthshaus dahier unter annehmbaren Bedingungen zum zweitenmal der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt.

Das Hofgut beſteht:

- 1) In einem großen Bauernhauſe mit Keller, Scheuer und Stallung.
 - 2) Einem nebenſtehenden Leibgedingshauſe, mit gewölbtem Keller, Weintrotte, Scheuer und Stallung.
 - 3) Einem beſonders ſtehenden Back- und Waſchhaus, alles mit Ziegeln gedeckt.
- Hiebei befinden ſich:
- 4) Ein ſchöner geräumiger Gemüſgarten, nebst einer großen mit Obſtbäumen bepflanzen Hofräuthe.
 - 5) 4 Morgen Wiefen beim Hauſe an einem Stück.
 - 6) 30 Morgen Aeckern in mehreren Abtheilungen.
 - 7) 20 Haufen Reben, an einem Stück.

Die löblichen Bürgermeiſterämter werden höflich erſucht, dieſes in ihren Gemeinden auf übliche Weiſe öffentlich mit dem Bemerkten zu verkünden, daß die Steigerungsbedingungen am Steigtag eröffnet, und jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen, der ſich über ſeine Zahlungsfähigkeit mit einem beglaubigten Zeugniſſe auszuweiſen, und dann mit dem Steigerer als Selbſtzahler das Protokoll zu unterſchreiben hat.

Reichenbach den 29. Auguſt 1833.

Bürgermeiſter Lehmann.

(1) Unteröwiſheim. [Weinverſteigerung.] Montag den 16. Sept. 1833 Nachmittags 2 Uhr

werden dahier ungefähr 44 Ohm Wein 1832r hiesiges Gewächs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Unteröwisheim den 5. Sept. 1833. Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bühl. [Bekanntmachung.] Nachträglich wird zu der Bekanntmachung über den Verkauf des herrschaftlichen Kiezelhofes zu Kappelwindel, No. 68. und 69. des Anzeigeblasses bemerkt, daß die Versteigerungsverhandlung statt Nachmittags 2 Uhr, Morgens um 8 Uhr beginnen wird. Bühl am 2. September 1833. Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Wehr. [Wirtschaftsverpachtung.] Mit dem 31. Dec. d. J. geht die Pachtung der hiesigen Werkwirtschaft zu Ende, es wird daher in Folge hoher Entschliefung einer hochpreislichen Direction der Forste und Bergwerke, d. d. Karlsruhe den 6. Aug. 1833. No. 8717. diese Wirtschaft im Wege öffentlicher Steigerung, welche am 19. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr auf die hiesige Kanzlei abgehalten wird, an den Meistbietenden auf weitere 5 Jahre in Pacht begeben werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß sich Auswärtige mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen und

auszuweisen haben, ehe ein Angebot von ihnen angenommen werden könne, und daß die Pachtbedingnisse inzwischen hier vernommen, am Steigerungstage aber vor der Verpachtung bekannt gemacht werden. Wehr den 28. Aug. 1833. Großh. Hüttenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Ettlingen [Viehmarkts-Verlegung.] Da das landwirthschaftliche Centralfest für Baden am 16. d. M. in unserer Nähe an dem nämlichen Tage abgehalten wird, auf den der hiesige monatliche Viehmarkt fällt, wir aber die Berehrer der Landwirtschaft und die Besucher unseres Marktes einigermassen nicht abhalten wollen, an diesem gemeinnützlichen Feste Theil zu nehmen, so machen wir hiermit bekannt, daß der hiesige September-Viehmarkt auf Montag 23. d. M. verlegt wird und ersuchen die löblichen Bürgermeisterrämter, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Ettlingen den 9. September 1833. Bürgermeisterramt.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bis 1. October liegen 200 fl. zum Ausleihen à 4 pCt. parat, im Haus No. 237. lange Straße eine Treppe hoch.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 7. Sept. 1833.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreise.		Karlsru.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter:							1 kr. Beck	—	5½	—	6½	Das Pfund:	fr.	kr.				
Neuer Kernen	8	34	8	4	9	6	2 kr. ditto	—	11	—	13	Dachsenfleisch	10	9½				
Alter Kernen	9	21	8	51	—	—	6kr. Weißbrod	—	—	1	6	Gemeines	—	—				
Waizen	8	50	8	20	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Rindfleisch	8	—				
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	zu 5½ kr.	2	—	—	—	Rohfleisch	8	7				
Altes Korn	4	36	4	36	—	—	zu 11 kr.	4	—	—	—	Kalbfeisch	9	8				
Gem. Frucht	4	—	4	—	—	—	zu 5 kr.	—	—	1	30	Räupflingfl.	—	—				
Berste	4	15	4	15	5	—	zu 10 kr.	—	—	3	28	Hammelfl.	9	8				
Haber	4	—	4	—	3	40						Schweinefl.	9	9				
Welschkorn	5	40	5	40	—	—						Dachsenzunge	30	—				
Erbfen d. Stri.	—	—	—	—	—	—						Dachsenmaul	26	—				
Linsen	—	—	—	—	—	—						Dachsenfuß	—	—				
Bohnen	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	24	—				

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.